

NATIONALE BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

06.02.2026

Verfahren: VGF/Stadt 228/25 - Viergleisiger Ausbau der Kombihalt HBH - Weitergehende Untersuchung Statik B-Ebene
Auftraggeber: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

DETAILS ZUR BEKANNTMACHUNG

1) Bezeichnung und die Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Kurt-Schumacher-Str. 8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
+49 6921323300

vergabestelle@vgf-ffm.de

2) Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung [UVgO]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

4) Gegebenenfalls in den Fällen des § 29 Absatz 3 die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und die Informationen zum Zugriff auf die Vergabeunterlagen

5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung

Viergleisiger Ausbau der Kombihalt HBH - Weitergehende Untersuchung Statik B-Ebene
viergleisigen Ausbaus der Straßenbahnhaltestelle auf Grundlage der vorhandenen Bestandskonstruktion – Projekt: Viergleisiger Ausbau der Kombihaltstelle Frankfurt Hauptbahnhof für Straßenbahnen und Linienbusse, Frankfurt am Main Im Rahmen des Projekts „Viergleisiger Ausbau der Kombihaltstelle Frankfurt Hauptbahnhof für Straßenbahnen und Linienbusse, Frankfurt am Main“ soll die statische Ausführbarkeit der geplanten Erweiterung auf der bestehenden Unterbaukonstruktion im Bereich des Bahnhofvorplatzes geprüft werden. Derzeit befindet sich dort eine zweigleisige Straßenbahnhaltestelle auf der sogenannten B-Ebene – einem unterirdischen Stahlbetonbauwerk aus den 1970er Jahren mit variierendem Stützenraster, unterschiedlichen Deckenmächtigkeiten und Erdüberschüttungen, das im Zuge des S-Bahneinbaus errichtet wurde. Die vorhandene Bausubstanz ist unvollständig dokumentiert, weshalb eine belastbare statische Bewertung erforderlich ist.
Ziel der im Zuge dieser Ausschreibung beschriebenen Leistung ist die Prüfung und Nachweisführung der Tragfähigkeit der vorhandenen Konstruktion bzw. Deckenplatten im Hinblick auf den geplanten Ausbau zu einer viergleisigen Kombihaltstelle für Straßenbahnen und Linienbussen. Erste Untersuchungen zeigen, dass die vorhandenen Überschüttungshöhen in der Regel zwischen 1,25 m und 1,65 m liegen, im Bereich der Münchener Straße sogar unter 65 cm. Die zur Erreichung einer Flächenlast von 10,0 kN/m² erforderliche Überschüttung zeigt, dass bei zwei Straßenbahnfahrzeugen nebeneinander die Ersatzlast über der des SLW 60 liegt. Daher ist eine genauere Nachrechnung der vorhandenen Konstruktion bzw. Deckenplatten erforderlich. Der Leistungsumfang umfasst u.a. (Genaueres hierzu ist den beigefügten Unterlagen zu entnehmen):
• Die Bewertung der Bestandskonstruktion unter Berücksichtigung der Umbauhistorie (Leistungsphasen 1 – 2 gemäß § 51 HOAI)
• Die Abstimmung mit beteiligten Fachplanern und Entwicklung eines statischen Nachweiskonzeptes
• Die Erstellung eines statischen Entwurfs zur Nachrechnung der Deckenbereiche unter Berücksichtigung geplanter Belastungen (Leistungsphase 3)
• Die Anwendung einer Mischkalkulation aus Lastvergleich und rechnerischer Nachweisführung
Die Leistungen sind gemäß HOAI 2021 zu kalkulieren. Nebenkosten sind im Angebotspreis zu berücksichtigen. Die Berechnungen sind in digitaler Form (z.B. PDF) bereitzustellen. Die Auswahl des Auftragnehmers erfolgt nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und fachlichen Eignung.

Ort der Leistungserbringung:
60329 Frankfurt am Main

6) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Losweise Ausschreibung: Nein

7) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Von: 09.03.2026 Bis: 24.04.2026

9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/extermal/deeplink/subproject/6bac4e32-4616-40d8-826e-708247c6504d>

10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist

Teilnahme- oder Angebotsfrist: 20.02.2026 10:00:00
Bindefrist: 06.03.2026

11) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen

keine

12) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder die Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

In den Projekteigenschaften wurde eingestellt, dass Angebote mit Skonto zulässig sind. Als Frist für die Zahlbarmachung wurden 14 Tage festgelegt.

13) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die der Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt

Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot vorzulegen:

1. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung
 - Mindestdeckungssumme für Sach- und Vermögensschäden: $\geq 1.250.000$ € (zweifach maximiert p.a.)
 - Mindestdeckungssumme für Personenschäden: $\geq 5.000.000$ € (zweifach maximiert p.a.)

2. Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
 - Durchschnittlicher Jahresumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre: jeweils ≥ 100.000 €

Ausschluss bei Nichterfüllung

3. Fachliche Eignung / Unternehmensreferenzen – Muss-Kriterium 1

Mindestens eine Referenz (abgeschlossen oder laufend), die folgende Erfahrungen nachweist:

- Berechnung und Bewertung räumlicher statischer Tragsysteme (inkl. Wasserdruck, Erdlast, Setzungen, Auftriebssicherheit)
- Bewertung und Überprüfung statischer Nachweise nach alten Normen und Überleitung auf geltende Normen (DIN EN / Eurocodes)
- Nachweise statisch-konstruktiver Eingriffe im Bestand (z.B. Verbundkonstruktionen, Schubverstärkungen, CFK/GFK-Verstärkungen)
- Sanierung und Bewertung schadhafter Bestandskonstruktionen inkl. Resttragfähigkeit
- Bewertung und Interpretation von Materialgutachten (Beton, Bewehrung, Spannstahl, Chloride, Karbonatisierung, Rissbilder etc.)
- Erstellung und Überwachung von Verformungsüberwachungsplänen
- Erfahrung in der Tragwerksplanung oder als Aufsteller/Prüfingenieur

Ausschluss bei Nichterfüllung

4. Fachliche Eignung / Unternehmensreferenzen – Muss-Kriterium 2

- Mindestens ein Referenzprojekt der letzten 10 Jahre (oder laufend) im Bauwerkssystem eines Hauptbahnhofs vergleichbarer Größenordnung
- Das Referenzprojekt muss Tätigkeiten der Tragwerksplanung bzw. statischen Bestandsbewertung umfassen, insbesondere: Statische Bewertungen, Nachrechnungen oder Tragfähigkeitsnachweise im Bestand unter laufendem Betrieb
- Umgang mit massiven Stahlbeton-/Spannbetondecken, variierendem Stützenraster, unterschiedlichen Deckendicken und Erdüberschüttungen

Mit der Referenz einzureichen:

- Projekt Kurzbeschreibung (Bauwerksart, Alter, Umbaukontext, Art der Laständerung)
- Auftraggeber inkl. Ansprechpartner:in
- Leistungsumfang (Bestandsermittlung, Methodik, Nachweisführung)
- Abschlussdatum (≤ 10 Jahre) oder Nachweis: derzeit in Umsetzung
- ggf. Referenzschreiben / Leistungsbewertungen

Ausschluss bei Nichterfüllung

5. Nachweise zur Qualifikation des Projektteams

Für Projektleitung und stellvertretende Projektleitung Tragwerksplanung (Bestand):

- Mindestens 10 Jahre einschlägige Erfahrung in Bestandsstatik mit Umbauhistorien
- Abschluss als Dipl.-Ing. oder M.Sc. Bauingenieurwesen (konstruktiver Ingenieurbau) oder vergleichbar
- Mitwirkung oder Leitung bei mindestens einem Projekt gemäß den o.g. fachlichen Muss-Kriterien, inkl. Personenverkehrsanlage (z.B. Hauptbahnhof)

Ausschluss bei Nichterfüllung oder unvollständiger Teambenennung

14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden.

Niedrigster Preis